

## **Predigt, Christi Himmelfahrt, Lj. C, 29./30.5.19**

*Liebe Mitchristen,*

*was feiern wir denn heute? Vatertag?*

*Nein - wir feiern Christi Himmelfahrt. Worum geht es?*

*Die biblischen Lesungen heute erzählen bildreich davon, dass Jesus vor den Augen seiner Jünger in den Himmel emporgehoben wurde.*

*Die Jünger, die wahrscheinlich mit gesenktem Haupt dem Abschied Jesu entgegenschauen, werden kurz in eine andere Sphäre entrückt.*

*Ihnen wird bewusst: Es gibt mehr als nur das Irdische - mehr als das, was uns zu Füßen liegt!*

*In manchen Pfarreien wird die Himmelfahrt Jesu nachgestellt - es*

*ist ein alter Brauch - eine Christusfigur wird an einem Seil*

*hinaufgezogen. Durch eine Öffnung an der Kirchendecke lässt man die Figur entschwinden. Eine schöne Tradition - aber was bedeutet*

*denn "Himmelfahrt" für unser konkretes Leben?*

*Nicht das "Wie" ist wichtig, sondern das "Warum"! Es geht also*

*nicht darum: Wie ist Jesus in den Himmel aufgefahren, sondern:*

*Warum feiern wir heute überhaupt Christi Himmelfahrt?*

*Jesus entschwindet hinter dem Horizont. "Hinterm Horizont" heißt ein erfolgreiches Musical von Udo Lindenberg aus dem Jahr 2011.*

*In einer Liedstrophe singt er: "Hinterm Horizont geht's weiter.*

*Das mit uns ging so tief rein, das kann nie zu Ende sein, so was Großes geht nicht einfach vorbei!" Auch wenn es in diesem Lied um die Beziehung zwischen einem jungen Mann und seiner Freundin geht, können uns die Zeilen helfen, das heutige Festtagsgeheimnis besser zu verstehen.*

*Die Jünger Jesu waren für ein paar Jahre in seine Lebensschule gegangen. Sie haben von Jesus gelernt, was "Leben" heißt und worauf es ankommt: auf die Liebe Gottes, die wir weiterschicken - die Liebe Gottes, die in Jesus Christus Mensch geworden ist. Jesu Freunde haben in Ansätzen erfasst, was es bedeutet, für die Liebe leiden und sterben zu müssen. Vor allem aber haben sie an Ostern erleben dürfen, dass das Leben stärker ist als der Tod, denn, angelehnt an den erwähnten Musical Hit:*

*Das mit Jesus ging ihnen so tief rein, da konnte das Kreuz nicht das Ende sein, so was Großes geht nicht einfach vorbei. Und vor allem gibt uns das Himmelfahrtsfest den Hinweis: Hinterm Horizont geht's weiter!*

*Dieses Fest erweitert unseren Horizont - es erinnert uns daran, dass es mehr gibt, als das, was wir unmittelbar sehen. Dass wir aber bei dieser Erkenntnis nicht die Bodenhaftung im Leben verlieren, dazu mahnt uns die erste Lesung: "Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?" so fragen die beiden Männer in weißen Gewändern die Apostel.*

*Als Christen sind wir kein "Hans guck in die Luft", der nicht wahrnehmen will, was an Herausforderungen vor seinen Füßen liegt, nur weil er von besseren Zeiten träumt - ganz im Gegenteil! Als Christen, die ihren Glauben ernst nehmen, sind wir Menschen, die mit beiden Beinen im Leben stehen. Christlich leben, den Glauben bezeugen heißt: Mit beiden Füßen auf dem Boden bleiben - sich der Realität stellen - denn wir haben die Zuversicht, dass der Himmel und damit das Göttliche nicht irgendwo über uns zu suchen ist, sondern in uns selbst und mitten unter uns.*

*Die Autorin Elly Hillesum hat es sehr schön in ihrem Tagebuch formuliert:*

*Der Himmel ist in mir ebenso weit gespannt wie über mir. Ich glaube an Gott und ich glaube an die Menschen, das wage ich ohne falsche Scham zu sagen. Das Leben ist schwer, aber das ist nicht schlimm. Man muss beginnen, sich selbst ernst zu nehmen und das Übrige kommt von selbst!*